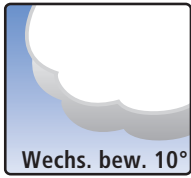
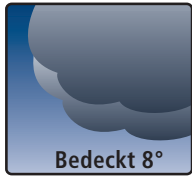




Morgens



Mittags



Abends

IM BLICKPUNKT

Kein Wort zu Hauseigentümer

ACHIM (mb) ■ Dass das Wohn- und Geschäftshaus (Ernstings Family) Obernstraße 15 bis 17 an der Kreuzung Am Schmiedeburg/Obernstraße möglicherweise zum Ausbau der Kreuzung abgerissen werden soll, steht in einer öffentlichen Beratungsvorlage der Stadt, wurde vom Kreisblatt vermeldet und überraschte nicht nur viele Achimer, sondern auch den Hauseigentümer Ernst Rühle. Er hatte das am Samstagmorgen erstmals aus dem Kreisblatt erfahren. Wir fragten bei der Stadt nach und Wirtschaftsfrau Vera Kleine behauptete, Hauseigentümer Rühle wisse von den Plänen. Nachdem der Hauseigentümer das wiederum im Kreisblatt las, fragt er: „Hat Frau Kleine Ihnen auch verraten woher? Vor gut einer Woche habe ich das erstmals in Ihrer Zeitung gelesen. Frau Kleine hat bis heute noch nicht ein Wort mit mir gesprochen!“

Allerlei zum „Essen für Leib und Seele“

Veranstaltungsreihe im Landkreis



Sie haben die Veranstaltungsreihe organisiert, v.l.: Renée Marie Henke (Thedinghausen), Beate Schwegler-Dobers (Oyten), Andrea Matzmorr-Aretz (Dörverden), Christiane Morré (Langwedel), Bärbel Richter (Achim), Katrin Berger (Ottersberg), Marlies Meyer (Kirchlinteln) und Christine Borchers (Landkreis Verden).

LANDKREIS ■ „Essen für Leib und Seele“ lautet der Titel einer kreisweiten Veranstaltungsreihe, die in Vorträgen, Filmen und kulinarischen Abenden bewusstes Essen und Genießen in den Mittelpunkt rückt. Zu den Veranstaltungen vom 2. November bis 8. Dezember lädt die Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Verden ein.

Viele Familien essen nicht mehr gemeinsam, die Zubereitung der täglichen Mahlzeiten wird eher als Last denn als Freude empfunden. Der Griff zum Fertiggericht ist oft die logische Konsequenz.

Die Veranstaltungsreihe will Appetit auf Essen mit Genuss machen. Den Auftakt macht ein Erlebnistag für Jungen und Mädchen am 2. November in Ottersberg, bei dem die Jugendlichen die Natur erkunden und am Lagerfeuer kochen. Am 9. November erwartet Interessierte im Ottersberger Mütterzentrum ein Gesundheitsfrühstück mit einem Vortrag zur ayurvedischen Ernährung. Am 10. und 11. November folgt ein Theaterwochenende für Jugendliche an der Ottersberger Fachhochschule rund um das Thema Essverhalten. Ein kleine Gesundheitsmesse mit Vorträgen zum leiblichen Wohlergehen ist für den 11. November im Ottersberger Rathaus geplant.

Am 10. November startet im Rathaus in Oyten die Ausstellung „90-60-90 Diät und Loslassen“ zum Thema Essstörungen und Diätwahn. Essstörungen bei

Mädchen sind auch das Thema eines Informationsabends am 28. November im CaWia in Achim. Zu einem internationalen Frauenfrühstück mit landestypischen Speisen sind Frauen aller Nationalitäten am 17. November in den Kirchengemeindsaal nach Thedinghausen eingeladen. Unter dem Titel „Der Mensch ist, was er isst“ wird leuchtet Jörg Wilke am 19. November im Verdener Kreishaus die vielfältigen kulinarischen und kulturellen Facetten der regionalen Küche.

Kulturenschmaus heißt das Angebot am 22. November im Rathaus Achim, bei dem sich Menschen verschiedener Kulturen bei Essen und Musik begegnen können. International gekocht und gegessen wird auch am 23. November in der Lintler-Geest-Schule in Bendingbostel. „Malen mit Genuss“ können Frauen am selben Tag im Oytener Rathaus. Ein gemeinsam arrangiertes mediterranes Buffet wird nach dem Malen verzehrt.

Das Thema Essen im Film zeigen genüsslich drei Kinoabende. Am 29. und 30. November läuft im Kommunalem Kino in Achim der Film „Zusammen ist man weniger allein“. Am 30. November erwartet die Gäste im Oytener Rathaus eine lange Filmmacht mit den Spielfilmen „Bella Martha“ und „Bittersüße Schokolade“. Den Abschluss der Reihe bildet ein Frauenfrühstück mit mediterraner Küche am 8. Dezember im Müllerhaus Brunsbrock.

Von Manfred Brodt

ACHIM ■ Mit viel Idealismus und Elan starten die vielen Ehrenamtlichen zur ersten Achimer Tafel ab Dienstag nächster Woche 14 bis 16 Uhr. Die Welle der Hilfsbereitschaft und die Aufbruchstimmung waren auch am Dienstagabend zu spüren bei der Mitgliederversammlung des Vereins Achimer Tafel.

Zunächst hatten sich die guten Geister im Tafelhaus an der Unterstraße 9 getroffen. Das Bauernhaus im Achimer Bauernviertel ist von innen kaum wiederzuerkennen. Der Bautrupp mit 15 Leuten unter der Regie von Joachim Schweers hat acht Wochen lang – und nicht nur tagsüber – das landwirtschaftliche Gebäude von innen zu einem Tafelhaus umgebaut. Bis auf die große Kühlzelle ist alles vollendet und bereit für die erste Lebensmittelausgabe am Dienstag.

In den Regalen liegen bereits Dosen mit Erbsen, Bohnen und Linsen, Konserven mit Fleisch, Schinken oder Thunfisch, Packungen mit haltbarer Milch oder Kartoffelpüree. Dies sind Spenden, die der Verein Achimer Tafel bei seiner Informationstour vor Achimer Supermärkten in der Woche des bürgerschaftlichen Engagements von Kunden spontan bekommen hat.

Die Kunden waren unglaublich aufgeschlossen. Vorsitzender Rainer Kunze berichtete von Kunden mit vollem Einkaufswagen, die auf die Achimer Tafel angesprochen gesagt hätten: „Nehmen Sie alles in meinem Wagen“ und noch einmal für sich einkaufen gegangen seien.

Bei der Gestaltung des Tafelhauses halfen Maler mit Farben, Baufirmen mit Baustoffen aus, brachten sich viele ehrenamtlich ein. Die Zahl



Erste Bürgerspends für die Regale der Achimer Tafel.

Fotos: Brodt

der Mitglieder ist von 26 im Juli auf jetzt 63 hochgeschwollen. Gut 60 Aktivisten sind im Einsatz, natürlich im Vorstand, im Bauteam, Büroteam, Fahrteam, Sortier- und Ausgabeteam.

Während das unter Tel.: 04202/953176 erreichbare Büroteam in der Unterstraße 9 alles Mögliche organisiert und koordiniert, wird das Fahrteam ab Montag frische Lebensmittel von diversen Supermärkten und Discountern abholen. In diesem Sinne wird die Achimer Tafel ständig unterstützt von den

Achimer Märkten Rewe in der Marktpassage, Penny an der Eisenbahn, Lidl an der Bremer Straße und bei Bedarf von Comet in Uesen und Edeka-Neukauf in Baden plus der Bäckerei Baden in Embsen sowie von Lidl, Extra und dem Combi-Markt in Oyten. Aldi macht nicht mit, da das Unternehmen befürchtet, dass es mit seinen Eigenprodukten später Schwierigkeiten in puncto Reklamationsversuche bekommen könnte.

Das Fahrerteam wird die Lebensmittel aus den Mär-

kten abholen mit einem Wagen, den ein Achimer Autohaus für ein Jahr gespendet hat. Der noble Autohändler möchte nicht genannt werden.

Nicht nur die Warenlieferung ist gesichert. Auch die Nachfrage steht schon zum Start. 26 Bedürftige und Berechtigte, Bedarfsgemeinschaften, wie es bürokratisch nach Hartz IV heißt, besitzen schon den Tafelausweis.

Einen Tafelausweis erhält prinzipiell, wer Arbeitslosengeld nach dem Sozialgesetzbuch II (Hartz IV), Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsunfähigkeit bekommt oder dessen Rente beziehungsweise sonstiges Einkommen sehr niedrig ist. Entsprechende Bewilligungsbescheide, Einkommensnachweise, Geburtsdokumente der Kinder und der Personalausweis sind bei Antragstellung vorzulegen.

Pro Erwachsenem einer Bedarfsgemeinschaft ist bei Tafelinkauf ein Entgelt von einem Euro, pro Kind eine

Summe von 50 Cent zu entrichten. Kinder ab 15 Jahre zählen als Erwachsene. Die Anzahl der Familienmitglieder wird im Tafelausweis erfasst, ebenso das Entgelt.

Weitere Bedürftige können sich bei der Achimer Tafel melden, die auch für die Menschen in Oyten, Ottersberg und Thedinghausen da ist, allerdings kein warmes Essen ausgibt.

Auch für die Achimer Tafel vertreibt der Lions Club seinen Adventskalender und wird der Rotary Club Achim die erste Achimer Stadttombola im Dezember veranstalten. Beide Aktionen sind mit tollen Gewinnmöglichkeiten verbunden.

Beste Voraussetzungen also für die Achimer Tafel, die mittlerweile auch dem Bundesverband der insgesamt 700 dieser Hilfseinrichtungen angehört. Weitere Mitglieder, Helfer und finanzielle Gönner sind natürlich gerne gesehen. Die Gründungsmitglieder berufen sich übrigens auf den biblischen Auftrag, „den Hungrigen Brot auszu-teilen“ (Jesaja 58,7).



Vorsitzender Rainer Kunze berichtet über die Vorbereitungen zur Achimer Tafel, links von ihm sitzen die Vorstandsmitglieder Rainer von Kiedrowsky, Ute Barth-Hajen, Christoph Maaß, rechts von ihm Joachim Schweers und Karl-Heinz Wacker.



Am Fuße des Bauernviertels in der Unterstraße 9 befindet sich das Achimer Tafelhaus.



Für die Aktivisten des Bauteams Rotary-Stadttombola-Lose, Lions-Adventskalender und eine Kiste „Flens“.

Hocker für Achimer Krankenhaus

Verdener Stimmen sprechen bereits von der „Einhäusigkeit“ der Klinik / Anfrage

ACHIM ■ Jüngsten Gerüchten über die „Einhäusigkeit“ der Aller-Weser Kliniken, also der denkbaren Schließung des Achimer Krankenhauses, tritt der Achimer FDP-Ratschherr, Kreisvorsitzende und Landtagskandidat Gero Hocker entschieden entgegen. „Es darf nicht sein, dass die Aller-Weser-Kliniken gGmbH versucht, Achimer und Verdener gegeneinander auszuspielen und die wohnortnahe Krankenversorgung aufs Spiel setzt.“ Jedes Sanierungskonzept und die Pläne

jedes Investors müssten dann gemessen werden, dass sie den langfristigen Erhalt beider Krankenhausstandorte sicherten. Hocker erinnert auch an Aussagen des früheren Bundesbauministers Karl Ravens, dass Achimer Krankenhaus auch für Bremer geografisch sehr günstig liege.

Der zentrale Standort sollte deshalb auf keinen Fall aufgegeben werden. Hocker hat Fragen an den Achimer Bürgermeister Kell-

ner gestellt, der auch im Klinikaufsichtsrat sitzt. unter anderem fragt er:

„Wann sind die Arbeitnehmer der Aller-Weser-Klinik gGmbH über die wirtschaftlichen Probleme ihres Arbeitgebers informiert worden?“

Welche Konzepte sind von der Aller-Weser-Klinik gGmbH, dem Landkreis Verden und der Stadt Achim seit 2001 entwickelt worden, um angesichts der jedes Jahr höher werdenden Verluste die wohnortnahe Krankenver-

sorgung und die Arbeitsplätze im Achimer Krankenhaus abzusichern?

Wie wollen die Aller-Weser-Klinik gGmbH, der Landkreis Verden und die Stadt Achim gewährleisten, dass auch in Zukunft umfassende Leistungen im Achimer Krankenhaus vorgehalten werden?“

Eine spannende Diskussion ist zu erwarten, da in politischen Kreisen Verdens schon kritische Stimmen zum Achimer Krankenhaus laut geworden sind.

POLIZEIBERICHT

Einbruch über die Terrasse

ACHIM ■ Zwischen Montagabend und Dienstagnacht drangen Einbrecher über die Terrassentür in ein Reihenhaus am Freibad und stahlen Wertvolles. Die Polizei bittet um Hinweise auf Tat und Täter unter Tel.: 04202/9960 und empfiehlt, die Wohnungen optimal zu sichern und alles zu unterlassen, was zeigt, dass ein Haus unbewohnt ist.

IHR DRAHT ZU UNS

Redaktion	(0 42 02)	Anzeigen	51 51 20
Manfred Brodt (Ltg.)	51 51 42	Zustellung	51 51 30
Heinrich Laue	51 51 40	Telefax	51 51 29
Michael Mix	51 51 41	E-Mail	
Reike Raczkowski	51 51 45	redaktion@achim-kreisblatt.de	
Telefax	51 51 49	anzeigen@achim-kreisblatt.de	
Obernstraße 54, 28832 Achim		vertrieb@achim-kreisblatt.de	